Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 2 (1895)

Heft: 1

Buchbesprechung: Pädagogische Litteratur und Lehrmittel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

die ganze Reihe der Schullehrer an den deutschen Schulen Zugs vorführte und daher einen schönen Beitrag zur zugerischen Schulgeschichte lieferte. Die Versammlung war zahlreich besucht und nahm einen höchst befriedigenden Verlauf. Mit größtem Interesse folgten die Anwesenden den beiden Referaten. Beide Arbeiten werden in den Pädag. Blättern erscheinen und daher verzichten wir auf eine Inhaltsangabe.

— In Menzingen wurde vom kathol. Männer- und Arbeiterverein eine Suppenanstalt für Schulkinder gegründet. Dieses wohlthätige Institut gereicht dem Vereine zur großen Ehre und der l. Jugend ganz gewiß zu Wohle und Gedeihen. Wir zweifeln darum nicht, daß die Bewohner der Gemeinde dem mit vielen Opfern und Schwierigkeiten zu stande gekommenen Werke kräftige Unterstützung und volles Vertrauen schenken werden.

— Oberägeri beschloß in einer zahlreich versammelten Kirchgemeinde einmütig Erstellung einer neuen Kappelle in Haselmatt, dem Orte der Schlacht am Morgarten, über den nach den Ausführungen von Herrn Landwehrhauptmann Bürkli in Zürich (Siehe Zug. Neujahrsblatt 1895) kein begründeter Zweifel mehr obwalten kann.

Pädagogische Litteratur und Lehrmittel.

Von der **Bibliothek der kath. Pädagogik** ist jüngst der siebente Band erschienen. Derselbe trägt den Titel: Kardinal Johannes Dominicis Erziehungslehre und die übrigen pädagogischen Leistungen Italiens im 15. Jahrhundert. — Der Karthäuser Nikolaus Kemph und seine Schrift: Über das rechte Ziel und die rechte Ordnung des Unterrichts. Übersetzt und mit biographischen Einleitungen versehen von P. Augustin Rösler C. SS. R. Freiburg, Herder. 354 St. M. 3. 60. — Das sehr gehaltvolle Buch zerfällt, wie schon aus dem Titel ersichtlich, in zwei Abteilungen, deren erste sich mit den italienischen Pädagogen des 15. Jahrhunderts beschäftigt, während die zweite die seit langem verschollene pädagogische Arbeit eines deutschen, bezw. österreichischen Karthäusers ans Licht zieht.

Unter den Pädagogen des 15. Jahrhunderts räumt Rösler in seinem Buch mit Recht dem Kardinal Dominici (1357—1419) den ersten und bedeutendsten Platz ein, einmal weil dessen erzieherische Thätigkeit bislang noch sehr wenig bekannt war — seine Schrift „Unterweisung über die Erziehung der Kinder" (aus dem Italienischen übersetzt,) erscheint zum ersten Mal in Deutschland — und sodann, weil Dominici, wie kein anderer Pädagog jener Epoche, gegenüber der einseitigen Richtung mancher Humanisten auf's kräftigste für eine wissenschaftliche und zugleich christliche Erziehung eintritt. Wir können an dieser Stelle nicht des nähern auf Dominicis höchst interessante Erziehungslehre eingehen. Sie ist es wohl wert, daß die „Pädagogischen Blätter" derselben gelegentlich eine eingehende Würdigung zu teil werden lassen. Anschließend an die Abhandlung des Kardinals Dominici gibt sodann der auf diesem Gebiete trefflich orientierte Herr Verfasser eine Übersicht der übrigen pädagogischen Leistungen des 15. Jahrhunderts, ähnlich wie sie Herr Seminardirektor F. X. Kunz im ersten Bande der pädagogischen Bibliothek für das 16. Jahrhundert entworfen hat. Morelli, Vergerius, Viktorin von Feltre und dessen Schüler Correr und Perotti, Guarino von Verona, Barbaro, Filelfo, Doti, Leonardo Bruni, Alberti, Ivani, Palmieri, Patrizi, Porzia, Poliziano werden mit Angabe der wichtigsten biographischen Daten nach ihrer pädagogischen und literargeschichtlichen Bedeutung gewürdigt und charakterisiert. Von der Besprechung des Mapheus Vegius, dessen Erziehungslehre nach Röslers Urteil unter den pädagogischen Leistungen des 15. Jahrhunderts unbestritten der erste Platz gebührt, konnte Umgang genommen werden, weil dieselbe im zweiten Bande der „Pädag. Bibliothek" zur Darstellung gekommen.

In der zweiten Abteilung unseres Buches macht uns Hochw. Hr. P. Rösler zunächst mit dem Leben und den Schriften des Karthäusers Nikolaus Kemph

(1397—1497) Konventual des Klosters Gaming in Niederösterreich, bekannt, eines Mannes, der, wie ein älterer Biograph desselben sagt, an Frömmigkeit und Gelehrsamkeit zu den berühmtesten Männern des 15. Jahrhunderts gehörte. Hierauf folgt dessen Abhandlung „Über das rechte Ziel und die rechte Ordnung des Unterrichtes" teils im Wortlaut (aus dem Lateinischen), teils auszüglich. Kemphs Schrift bietet nicht nur kulturgeschichtliches Interresse, sondern ist auch inhaltlich belehrend und beherzigenswert, indem sie vor allem das letzte Ziel und den Endzweck des theologischen Studiums betont.

Wie schon aus dieser knappen Übersicht erhellt, birgt der siebente Band der „Pädag. Bibliothek" ein außerordentlich reiches Material, das nicht nur Licht über die pädagogischen Strömungen und Bestrebungen der Vorzeit verbreitet, sondern auch treffliche didaktische und pädagogische Grundsätze und Lehren vermittelt, die sich neben denjenigen der „modernen" Pädagogik recht wohl zeigen dürfen. Durchaus zutreffend ist das Urteil, welches der hochw. Verfasser in seiner Vorrede zitiert: „Mancher pädagogische Heros, der heutzutage mit seiner neuen Methode sich breit macht, würde vielleicht bescheidener auftreten, wenn er wüßte, daß das Produkt seines Scharfsinns schon lange vor seiner Geburt einmal erdacht, erprobt und vergessen worden sei." — Möge das Buch Röslers einen recht zahlreichen Leserkreis und damit die wohlverdiente Anerkennung finden! K. A. Kopp.

Das **Zugerische Neujahrsblatt** für das Jahr 1895, herausgegeben von der gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Zug, (47 St., gr. 8°, **Preis Fr. 1. 50**, Buchhandlung Anderwert, Zug) enthält einen höchst interessanten Aufsatz: Ein Denkmal am Morgarten, aus der Feder von Karl Bürkli, welcher über den genauen Platz der Schlacht am Morgarten auf überzeugende Weise orientiert und zu Ergebnissen führt, die jeden Lehrer interessieren müssen. Von dieser ersten Freiheitsschlacht hing die weitere Entwicklung der Eidgenossenschaft ab; sie war die Bluttaufe derselben. Es muß daher dem Lehrer, der die Jugend in die Schweizergeschichte einführen will, daran gelegen sein, den Kindern einen recht klaren und anschaulichen Begriff von derselben zu geben; sie stellt die Kriegstüchtigkeit und kluge Entschlossenheit der Gründer unserer Freiheit so ganz ins rechte Licht. Die beigegebene Situationskarte trägt zur notwendigen Veranschaulichung wesentlich bei. — Weitere wichtige Arbeiten des Neujahrblattes sind: Über den Alkohol und seine Folgen, von Dr. Hürlimann, prakt. Arzt in Unterägeri, und Über die Mittel zur Bekämpfung des Alkoholismus, von Dr. C. Arnold, Kantonsarzt. — Der Lehrer, der seine Aufgabe nicht auf die vier Wände des Schulzimmers beschränkt, sondern, von edlem Idealismus getragen, auch auf die Bildung des Volkes einwirken will, ist neben dem Geistlichen und Arzt der berufenste Streiter für die gute Sache sowohl durch Belehrung des Volkes in Vorträgen und Gesprächen als durch das eigene gute Beispiel. Die beiden Aufsätze überzeugen ihn mit den unanfechtbarsten Gründen von der Schädlichkeit des Alkohols und zeigen ihm die Mittel zur erfolgreichen Bekämpfung dieser Pest unserer Zeit. — Drei Gedichte von Frl. Isabella Kaiser und die Ehrentafel am Schlusse sind Zeugen, daß in Zug der Sinn für die edlen Künste und für gemeinnützige Werke nicht ausgestorben ist. Nur ungern vermissen wir die Jahreschronik. Sie sollte nächstes Jahr nachgeholt und in Zukunft wieder regelmäßig fortgesetzt werden; denn sie bildet eine schöne Erinnerungstafel an die vergangenen Tage und hat auch für die Zukunft wert. H. B.

Goffine-Ausgabe von Herder in Freiburg i. Br., in der Schweiz zu beziehen durch Eberle u. Rickenbach, Einsiedeln — ist eine der schönsten Ausgaben dieses so vorzüglichen Volksbuches. Sie schließt sich möglichst nahe an das Original an, enthält eine schöne Zahl vorzüglicher Bilder zur Veranschaulichung des Stoffes, einen deutlichen Druck und ist überhaupt musterhaft ausgestattet. Wir kennen keine Ausgabe, die so praktisch und so schön eingerichtet und so reichhaltig ist, wie die vorliegende und empfehlen daher das Buch allen unsern Lesern aufs beste. Es eignet sich auch sehr gut für Neujahrs- und Hochzeitsgeschenke. Der Preis (gebunden in starkem Hundlederband mit reichem Goldtitel Fr. 3. 75) ist ein sehr billiger zu nennen.